

verändert veröffentlicht wurde. Trotz verschiedener Mängel – die Editionstechnik entspricht nicht dem heutigen Stand, ausreichende Erläuterungen fehlen und die Literaturangaben sind zu knapp – bietet es für die Zeit vom 14. – 18. Jh. eine Fülle von Informationen nicht nur für den Wirtschaftshistoriker, sondern auch den Familienforscher. Ein Register ist für einen späteren Band vorgesehen. A. G.

Les sources de l'histoire économique et sociale du moyen âge, par Robert-Henri Bautier et Janine Sornay, avec la collaboration de Françoise Muret. Reihe 2: Les états de la maison de Bourgogne. Bd. 1: Archives des principautés territoriales. Teil 2: Les principautés du Nord, Paris 1984, Centre National de la Recherche Scientifique, 734 S. – Von dem im Jahre 1968 in Gang gesetzten Unternehmen (vgl. hierzu die Besprechung von Jürgen Voss in der *Francia* 1, 771–774) ist ein weiterer Band erschienen, der die wirtschafts- und sozialgeschichtlichen Quellen Flanderns, des Artois, Brabants, Limburgs, des Hennegaus, Luxemburgs, der Grafschaft Chiny sowie der Grafschaft Namur ausbreitet. Ziel der Bearbeiter blieb nach wie vor „recenser de façon aussi complète et aussi précise que possible les sources d'archives de l'histoire médiévale; orienter l'historien à travers la masse écrasante de la documentation conservée“. Es waren vor allem Überlieferungsfragen, die die Bearbeiter bewogen haben, mit dem 2. Faszikel zu beginnen. Die systematische Inventarisierung des Materials wurde bei den einzelnen Territorien nach folgendem Schema vorgenommen: 1. Documents généraux, 2. Comptabilité, 3. Documents administratifs et judiciaires. Die Zahl der Untergruppen schwankt je nach Quellenlage. So ist z. B. bei Flandern, das unter den genannten Territorien in politischer, ökonomischer und verwaltungsgechichtlicher Hinsicht eine hervorragende Stellung innehatte, etwa die Hauptgruppe „Comptabilité“ folgendermaßen untergliedert: 1. Comptes généraux, 2. Comptes de l'Hôtel, 3. Comptes militaires, 4. Comptes de travaux, 5. Comptes du domaine, 6. Comptes des émoluments des sceaux et des revenus de justice, 7. Comptes des confiscations, des forfaitures et des réparations imposées aux rebelles, 8. Comptes et autres documents relatifs aux monnaies, 9. Comptes et recettes des „accises“, 10. Comptes et rôles d'impositions. Es bleibt zu wünschen, daß die noch ausstehenden beiden Faszikel des Bandes, von denen der erste die Gesamteinleitung sowie die Bibliographie enthalten wird, bald vorliegen. A. G.

Ludovic-Jules Wankenne et Baudouin Hambenne, La lettre-encyclique de Severus, évêque de Minorque au début du V^e siècle, *Revue Bénédictine* 97 (1987) S. 13–27, verteidigen die Echtheit der Enzyklika des Bischofs Severus von Menorca über eine Massenkonzersion von Juden auf der Insel, die in neuerer Zeit als Produkt frühestens des 7. Jh. angesehen wurde. Sie stützen ihre These hauptsächlich mit einem Brief des Bischofs Consentius von Menorca von 419, der auf das Rundschreiben Severus' Bezug nimmt und in dem Corpus der neuentdeckten Augustinusbriefe überliefert wird (CSEL 88, Nr. 12*). D. J.

Hans Grotz, Weitere Beobachtungen zu den zwei Briefen Papst Gregors II. an Kaiser Leo III., *Archivum Historiae Pontificiae* 24 (1986) S. 365–375, ist eine Besprechung des Buches von Pietro Conte, *Regesto delle lettere dei papi del*